



Pfarrbrief St. Markus Sommer 2009



Herr,
du kennst meinen Weg,
den Weg,
der hinter mir liegt,
und den,
der vor mir liegt.
Du begleitest mich
In jedem Augenblick.
Du bist immer für mich da.

Weil du mich führst,
kann ich versuchen,
mich selbst zu führen,
dass meine
Augen und Ohren
unterscheiden lernen,
dass mein Denken
das Richtige findet,
dass mein Herz
das Rechte
entscheiden lernt.

Weil du mich führst,
will ich meinen Weg
versuchen.

Charles de Foucauld

Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt,
droben im Himmel,
wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst.
(Lk 12, 33b)

Liebe Gemeinde,

junge Menschen sind oft auf der Suche nach einem erfüllten und ganzheitlichen Leben. Diese Worte Jesu mit seinem hohen Anspruch bietet ihnen die Chance, ihren Glauben, ihre Großherzigkeit zu zeigen.

Die Worte Jesu gelten für alle. Sie bilden den Abschluss von Ermahnungen, in denen Jesus dazu einlädt, sich keine Sorgen zu machen um Nahrung und Kleidung; zu leben wie die Vögel des Himmels, die nicht säen; wie die Lilien des Feldes, die nicht spinnen. Wir sollen jede Sorge um irdische Dinge aus unserem Herzen verbannen, weil wir einen Vater haben, der uns weit mehr liebt als die Vögel und die Blumen, und der persönlich für uns sorgt.

Das Evangelium fordert den ganzen Menschen heraus mit allem, was er ist und was er hat. Die Einzigartigkeit der Worte Jesu besteht darin, dass er eine uneingeschränkte Hingabe verlangt. Er möchte uns unbeschwert ohne Sorgen um die Dinge dieser Welt sehen, vor allem diejenigen, die sich ganz auf ihn verlassen. Jesus weiß, dass Reichtum ein großes Hindernis sein kann und unser Herz in Beschlag nimmt.

Es gibt Besitz, den wir nicht einfach weggeben können, weil Bindungen an andere Menschen dies nicht zulassen oder weil unsere Stellung verlangt, einen gewissen Lebensstandard zu leben. Dann gilt es, uns geistiger Weise von unserer Habe zu lösen und einfach Verwalter unseres Besitzes zu sein. Wenn wir unsere Güter im Sinn der Nächsten verwalten, kann auch der Umgang mit Reichtum zur Liebe werden. So schaffen wir einen Schatz, den Diebe nicht finden und Motten nicht zerfressen. Und doch sollten wir uns fragen, ob wir wirklich alles behalten müssen, was wir haben. Wir werden feststellen, wie viel überflüssige Dinge wir besitzen.

Selbstverständlich müssen wir uns in dieser Welt auch mit Geld und materiellen Werten befassen. Befassen ja, aber wir sollen uns nicht von ihnen erfassen lassen.

Papst Paul VI. hat arm gelebt. Dies zeigte sich auch daran, dass er in einem schlichten Sarg beerdigt werden wollte. Kurz vor seinem Tod sagte er zu seinem Bruder: „Die Koffer für diese wichtige Reise habe ich schon lange gepackt.“

Darum geht es: die Koffer packen, Tag für Tag! Füllen wir sie mit all dem, was anderen nützen kann. Letztlich besitzen wir nur das, was wir gegeben haben. Bedenken wir, wie viel Hunger es in der Welt gibt, wie viel Leid und wie viel Not.

In diesen Koffer können wir auch jede Tat der Liebe hineinlegen, alles, was wir für die Nächsten vollbringen. Tun wir all das für Christus. Sagen wir in unserem Herzen: „Für dich“.



So hoffe und wünsche ich, dass Sie und Ihre Familie sich in den Ferien an Leib und Seele gut erholen und etwas von der wunderbaren Schöpfungsgabe Gottes erleben und IHM danken.

Ihr Pfarrer

P. Roland Geßwein

P. Roland Geßwein SAC

„Alles in der Welt, was man treibt, muss ein Ziel haben, ...

muss ein sicheres, festes Ziel haben, denn der, der planlos, toll und blind in die Welt läuft, ist ein Narr. Aber man muss mehr das Ende bedenken als den Anfang, denn wer das Ende bedenkt, sagt ein weiser Mann, der ist ein Weiser.“ *sagte Adolph Kolping*

Wir stehen wieder am Beginn der Ferienzeit, Freizeit für Körper, Herz und Seele. Nützen wir diese Zeit auch wirksam? Erholen wir uns vom Alltag, oder bringen wir nur eine Menge Kilometer und Staus hinter uns? Sicher suchen alle ein besonders schönes, sicheres Ferienwetter, schöne Landschaften, Seen, Berge oder das Meer.

Jetzt, in den wirtschaftlich etwas unsicheren Zeiten, wird auch wieder mehr auf den Preis der Reise geachtet. Da besteht doch die Chance einmal zu überlegen, gibt es nicht hier in unserem herrlichen Bayern oder auch in Deutschland schöne Plätze, wo günstige Urlaubs- und Erholungsmöglichkeiten bestehen?

Suchen wir uns Ziele, die versprechen, uns Abstand vom Alltag zu gewähren, uns zu Aktivitäten, z.B. zum Wandern, Schwimmen oder auch zum Nachdenken anzuregen. Natürlich spielen dabei auch das Alter oder der Beruf und der Familienstand eine große Rolle bei den Aktivitäten und der Wahl des Urlaubsortes.

Anregung zur guten Möglichkeit, einmal anders Urlaub zu machen, soll unser Titelbild - ein Motiv aus Bad Doberan an der Ostsee - Anstoß geben. Aber auch um über unser derzeitiges, allgemeines, gesellschaftliches Leben und unsere persönlichen Wege nachzudenken kann ebenso ein ruhiger Ort sehr anregend sein.

Nehmen wir uns das Gebet von Charles de Foucauld dieses Pfarrbriefes zu Herzen: **Weil du mich führst, will ich meinen Weg versuchen.**

Charles de Foucauld wurde am 15.09.1858 in Straßburg geboren, war später Offizier, dann Missionar und Afrikaforscher. 1892 trat er bei den Trappisten ein und ging als Einsiedler in die Wüste Sahara. 1901 ist er zum Priester geweiht worden. Charles de Foucauld hatte sich durch ein vorbildliches Leben und Werke der Nächstenliebe um die Bekehrung der Stämme in der Sahara bemüht. Am 1. Dezember 1916 wurde er in Tamanrasset, Algerien, ermordet.

Horst Kraft

Danke – viel Glück und Gottes Segen!

Liebe Frau Lampertsdörfer!



Wie werden die Kinder Sie, besonders die ganz Kleinen, im Kindergarten „St. Markus“ vermissen? Nach den Sommerferien, ab September 2009, gehen Sie nun in den Ruhestand. Für Ihren Mann hat diese Zeit ja schon begonnen. Daher werden nun die bereits längst geplanten Dinge Wirklichkeit. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein „Extra Vergelt's Gott“ sagen, da Sie, liebe Frau Lampertsdörfer, vor einiger Zeit, als „Ihr Hans“ in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit kam, auch Ihren Ruhestand beginnen wollten und doch bis jetzt bei uns geblieben sind.

Im Herbst 1972, nachdem Sie von Rosenheim nach München geheiratet hatten, also vor 37 Jahren, sind Sie als Erzieherin in den neuen Pfarrkindergarten St. Markus eingetreten, seither nur durch die Babypausen von der Geburt Ihrer beiden Kinder unterbrochen. Das ist „Treue“!

So wünschen wir Ihnen mit Ihrem Mann eine wunderbare Zeit, gemeinsam das Leben – in Fülle – gestalten zu können, ob in München oder Waging überall mit Freude, Gesundheit, Glück und Gottes Segen für eine lange, frohe Zukunft, nach der doch sehr anstrengenden Zeit als Erzieherin von mindestens zwei Generationen Neuaubingern.



PREISSCHAFKOPFEN

zugunsten der Mission

**am Samstag, 24. Oktober 2009
14.00 Uhr**

Anmeldung bei
Gisela Krause, Tel. 871 398 07





Bild: gemalt von Christa Zierer

*Das einzig
Wichtige im Leben,
sind die Spuren
von Liebe,
die wir
hinterlassen,
wenn wir
weggehen.*

**Im Gedenken an
Frau Christa Zierer
Gemeindereferentin**

= 22.6.2009

von 1999 – 2005 in St. Markus



Sonntag als Seele aller Tage

**„Dieser Tag ist unserem Herrn heilig.
Seid nicht bekümmert,
denn die Freude am Herrn ist euere Stärke!“
(Nehemia, 8,10)**

„Der Sonntag ist der Tag der Auferstehung, er ist der Tag der Christen, er ist unser Tag“ schreibt der hl. Hieronymus.

Der Sonntag bildet das Herz des christlichen Lebens. Man versteht ihn nur richtig, wenn man ihn durch die Teilnahme an der Eucharistiefeier würdigt, in der wir mit Gesang, Musik und Gebeten Gott lobpreisen, danken und anbeten. So heiligen wir den Sonntag, der erfüllt ist von christlicher Freude und Geschwisterlichkeit und eine erfüllte Ruhe ausstrahlt.

Die Neuausrichtung der Woche durch den Staat 1976 war der Beginn einer Umorientierung, in deren Folge nacheinander die Vorschriften des Sonntagsschutzes gefallen sind. Die Veränderung des sozialen Umfeldes und der ökonomischen Verhältnisse hat das Verhalten der Menschen beeinflusst. Das Wochenende ist einerseits als Entspannungsraum durch kulturelle, politische und sportliche Aktivitäten gekennzeichnet, andererseits als Arbeitszeit durch die Verlängerung von Maschinenlaufzeiten und der Flexibilisierung von Geschäftszeiten. Aus anfänglichen Ausnahmen sind Dauerlösungen geworden. Mit dieser Entwicklung fällt auch die Trennung zwischen Arbeits- und Ruhezeit. Der geordnete Rhythmus des Lebens wird aufgegeben.

Wer die Bedeutung des Sonntags erfassen will, muss seine Vielfältigkeit wieder entdecken. Es ist der Tag des auferstandenen Herrn und in dieser besonderen Weise ein Tag der Freude, der einlädt, die tiefen Wurzeln dieser Freude zu entdecken. Der Sonntag ist die Seele aller anderen Tage. Er ist die stete Einladung, nach vorne zu schauen und das Kommen des Herrn hoffnungsvoll zu erwarten.

Die Ruhe des Sonntags ist etwas Heiliges. Sie ist für den Menschen die Voraussetzung, um sich dem Kreislauf der irdischen Verpflichtung zu entziehen und sich wieder bewusst zu machen, das alles Gottes Werk ist. Die Macht, die Gott dem Menschen über die Schöpfung gegeben hat, darf ihn nicht vergessen lassen, dass Gott der Schöpfer ist, von dem alles abhängt.

P. Roland Geßwein SAC

Bei unsrer Jugend tut sich was!

Unser Kinderzeltlager wirft seine Schatten voraus!

Wir hatten bereits 4 Vortreffen und einen Zeltlagerraum-Aufräumtag. Am 31. Juli geht's los. Wir fahren am Freitag zum Aufbauen der Zelte, am Samstag gegen 10.00 Uhr mit den Kindern im Bus. In diesem Jahr haben wir drei neue Praktikanten dabei: Gabriel, Meike und Jenny. Wir freuen uns alle schon riesig und hoffen auf schönes Wetter.

Seit dem 2. Juni gibt es eine zweite Jugendgruppe!

Marina Thalmaier und Michael Bauer haben für 13 - 15jährige eine Jugendgruppe ins Leben gerufen. Bisher haben sich allerdings nur drei Jugendliche (ehem. Firmlinge) dafür begeistern können.

Die Gruppenstunde findet immer dienstags von 18.00 - 19.30 Uhr statt (außer in den Ferien!). Weitere Jugendliche ab 13 Jahren sind herzlich willkommen.

Auch die Jugendgruppe ab 16 Jahren gibt es noch!

Wir treffen uns immer am Donnerstag ab 18.00 Uhr und das schon seit vier Jahren! Auch bei uns gilt: Traut Euch, neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Vier neue Ministranten in Aussicht!

Von den Kommunionkindern haben vier ihr Interesse am Ministrantendienst geäußert. Die Mini-Gruppenstunden finden immer am Freitag von 17.00 - 18.00 Uhr statt. Schauen wir mal, wie sich das weiter entwickelt.

Es gibt natürlich auch eine Kindergruppe!

Für Kids nach der Kommunion und vor der Firmung, also 10 - 12jährige, haben wir auch eine eigene Gruppe. Diese trifft sich immer am Dienstag von 17.15 - 18.15 Uhr. Auch dabei seid Ihr herzlich willkommen.

Und zu guter Letzt:

Am Samstag, den 26. September, findet von 9.00 - 12.00 Uhr der beliebte

Kindersachen-Flohmarkt

statt. Der Erlös fließt in unsere Kinder- und Jugendkasse!
Anmeldung bei Angelika Tache, Tel. 87 38 08.

Wir über 60

Unsere Senioren-Nachmittage

Sommer-/Herbstprogramm in St. Markus

Am **Donnerstag, den 30. Juli 2009**, um 14.00 Uhr findet, wie jedes Jahr, das immer beliebte Sommerfest mit Grillen und Unterhaltung statt.

Im August 2009 * Ferienzeit * ist das Pfarrheim geschlossen!

Am **Donnerstag, den 3. September 2009**, um 14.30 Uhr wird uns ein Beamter der Polizei über „Sicherheit an der Wohnungstür“ informieren.

Am **Dienstag, den 6. Oktober 2009**, werden wir um 19.30 Uhr am Musical „West Side Story“ in St. Markus teilnehmen.

Am **Donnerstag, den 5. November 2009**, 14.30 Uhr, kommt Monsignore Rainer Boeck, Kolping-Landespräses, als Referent zu unserem Seniorennachmittag.

Am **Donnerstag, den 10. Dezember 2009**, um 14.00 Uhr ist Krankengottesdienst mit Krankensalbung und im Anschluss findet unsere Weihnachtsfeier statt.

Emmy Kraft

~~~~~

## Impressum:

|                   |                                                  |
|-------------------|--------------------------------------------------|
| Herausgeber:      | Pfarrei St. Markus, 81249 München                |
| Redaktion:        | P. Roland Geßwein SAC, Horst Kraft, Inge Leising |
| Gesamtgestaltung: | Alfred Lehmann, Inge Leising                     |
| Druck:            | Wind + Michl, Gräfelfing                         |

## Erstkommunion 2009



Acht Kinder feierten am 3. Mai 2009 ihre Erstkommunion in St. Markus mit ihrem Pfarrer P. Roland Geßwein SAC.

Der Gottesdienst stand unter dem Rahmenthema: Jesus – der Gärtner. Dieses wurde durch ein Festtagsbild verdeutlicht, das die Kinder in Zusammenarbeit mit ihrer Kommunionmutter, Frau Angelika Tache, während der Vorbereitung auf die Erstkommunion hergestellt haben.

Zu Beginn des Gottesdienstes erklärten die Kinder dieses Bild. Sie kamen darüber hinaus zu Wort beim Kyrie, bei den Fürbitten und beim Dank am Schluss. Die lebendige Gestaltung des Festgottesdienstes fand ihren Ausdruck auch in der Predigt. Insgesamt war dieser Tag eine lebendige Verkündigung der Botschaft Gottes in unserer Zeit.

P. Roland Geßwein

## Firmung

27 Firmbewerber und Firmbewerberinnen empfingen am 15. Mai 2009 aus der Hand von Altabt Odilo Lechner das Sakrament der Firmung. Der Bischof legte seine Hand auf den Kopf der Jugendlichen. Sie ist Zeichen für die Hand Gottes: „Von allen Seiten umschließt du mich und legst deine Hand auf mich“ (Psalm 139,5). Gott stärkte die Jugendlichen für ihren Lebensweg. Die Handauflegung ist auch ein Zeichen der Beauftragung: Lebe aus der Zusage Gottes und aus dem Glauben!

Altabt Odilo Lechner verstand es, die Jugendlichen anzusprechen und zeigte auf, wie das Sakrament der Firmung hineinwirkt in ihrer weiteren menschlichen Entwicklung und ihren Lebensweg.



Junge Menschen auf die Firmung vorzubereiten, bedarf es hoch motivierter Mitarbeiterinnen. Die mühevollen und einsatzfreudige Arbeit nahmen auf sich Frau Monika Thalmaier als pars centralis (zentraler Teil), Alexandra Esteban, Irena Honold, Corinna und Marina Thalmaier. Ihnen allen ein ganz herzliches Vergelt's Gott für Ihre Mühen und Einsätze.

Wir hoffen zuversichtlich, dass die jungen Menschen durch das Sakrament der Firmung und die gute Vorbereitung ihren persönlichen und christlichen Lebensweg finden.

P. Roland Geßwein



## St.-Markus-Bildungsreise 2009 ins Frankenland

Unsere diesjährige Reise führte uns ins wunderschöne Frankenland. Nachdem uns Pater Geßwein den Segen erteilt hatte, verließen wir bei Nieselregen München und fuhren ins sonnige Franken zu unserem Hotel mitten in der Altstadt von Bamberg.

Bamberg liegt an der Regnitz, eingebettet in eine Landschaft mit sieben Hügeln. Deswegen und wegen seiner zahlreichen Klöster und Kirchen und seiner früheren Bedeutung als Residenz eines Fürstbistums nannte man Bamberg „das deutsche Rom“. Unser Rundgang führt uns zum Kaiserdom mit dem „Bamberger Reiter“ und dem von Tilman Riemenschneider gefertigten Hochgrab von Kaiser Heinrich II. und dessen Gemahlin Kunigunde, sowie dem Grab von Bischof Otto I. Herausragend ist die Neue Residenz mit dem Rosengarten und einem wunderbaren Blick auf den Michelsberg, dem ehemaligen Benediktinerkloster, das alte Brücken-Rathaus sowie die Zeile der alten Fischerhäuser am Flussufer, auch Klein-Venedig genannt.

Eine weitere bemerkenswerte Stadt ist Bayreuth. Durch Richard Wagner gelangte sie zu Weltruhm. Heute sind die Bayreuther Festspiele der Anziehungspunkt schlechthin. Das außergewöhnliche dieses Hauses ist die hervorragende Akustik. Besonders erwähnenswert ist auch das Markgräfliche Opernhaus, zu dessen Bedeutung insbesondere Wilhelmine, Markgräfin von Bayreuth, beigetragen hat.

Über Kulmbach mit der Plassenburg führte uns der Weg durch die fränkische Schweiz über Pottenstein nach Gößweinstein mit der Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit, ein Werk Balthasar Neumanns.

Unser Ziel am Mittwoch war Coburg. Die ehemalige Residenzstadt mit den herrlichen Fassaden am Marktplatz lädt zum Verweilen ein. Das Schloss Ehrenburg aus dem 16. Jahrhundert erhielt ab 1810 nach den Plänen des Architekten Karl Friedrich von Schinkel seine eindrucksvolle neugotische Fassade. Die Veste Coburg, oberhalb der Stadt gelegen, beinhaltet Museen und auch ein Luther-Zimmer.

Unser Weg führte uns weiter nach Vierzehnheiligen, ein Wallfahrtsort, an dem man alle 14 Nothelfer anrufen kann. Der freistehende Gnadenaltar mit den 14 Figuren entstand 1768 im Stil des Rokoko. Hier feierte Pater Geßwein mit uns eine hl. Messe. - Gleich in der Nähe thront über dem Maintal das Kloster Banz. Die heutige Anlage entstand in der Zeit von 1698-1708 unter dem Baumeister Dientzenhofer.

Ein weiterer interessanter Besuch am nächsten Tag war die Benediktinerabtei Münsterschwarzach, wo wir auch Pater Anselm Grün kennen lernen durften. - Bei herrlichem Wetter konnten wir die Schifffahrt von Volkach bis zur Schleuse Wipfeld und zurück genießen. Die Mittagspause genossen wir auf der Vogelsburg mit einem herrlichen Blick ins Land.

Nach einem Bummel durch den Weinort Volkach und Besuch der Wallfahrtskirche Maria im Weingarten mit dem von Riemenschneider geschaffenen Werk „Maria im Rosenkranz“ kamen wir endlich zu einer Weinprobe - einer Weinprobe der ganz anderen Art, nämlich verbunden mit einer Führung durch die Weinberge von einer begeisternden Winzerin.

Eine Stadt, über die es viel zu erzählen gibt, ist Würzburg. Wir erfahren, dass Bomben die Stadt 1945 in Schutt und Asche legten. Heute sind die wichtigsten Baudenkmäler wieder hergestellt, allen voran die Residenz. Der Kilians-Dom zählt zu Deutschlands schönsten romanischen Kirchen. Wir kommen vorbei an dem Falkenhaus mit der Rokoko-Fassade, der Marienkapelle mit den Sandsteinfiguren Adam und Eva von Riemenschneider. Wir sehen über der Stadt die Wallfahrtskirche Kappel und stehen auf der Alten Mainbrücke mit den Heiligenfiguren. Es gäbe noch vieles zu sehen. Erwähnen muss man, dass Würzburg eine Stadt des Weines ist und Wilhelm Conrad Roentgen hier 1895 die unsichtbaren Strahlen entdeckte.

Die Rückfahrt führte uns vorbei an dem ehemaligen Zisterzienserkloster Ebrach mit der wunderschönen Fensterrosette. Das Kloster ist heute eine Justizvollzugsanstalt.

Am Samstag verlassen wir Bamberg. Unser Ziel auf der Rückreise ist die Rokoko-Stadt Ansbach. Die markgräfliche Residenz erhielt ihre jetzige Gestalt im 18. Jahrhundert. Gegenüber liegt der Hofgarten mit Orangerie und Heilkräutergarten. - Nicht zu vergessen ist die Person Kaspar Hauser. Seine Herkunft und sein Leben bleiben rätselhaft. Er wurde 1833 in den Hofgarten gelockt und ermordet. Auf einem Gedenkstein steht:  
*„Hier wurde ein Geheimnisvoller geheimnisvollerweise getötet“  
14.12.1833.*

Wir hatten herrliche Tage, haben viel gehört und erlebt. Ein großer Dank an Frau Leising für die Vorbereitung und Durchführung der Reise sowie an Pater Geßwein, der es sich nicht nehmen ließ, allmorgendlich nach einem Gebet ein Lied mit uns anzustimmen. Herzlichen Dank an alle. Wir sind gespannt auf unser nächstjähriges Ziel.

Marieta Halter

## Kindergarten-Sommerfest am Samstag, 27. Juni 2009

Wie in jedem Jahr fand auch heuer das Sommerfest Ende Juni statt. Die Vorbereitungen liefen schon seit einigen Wochen, denn unsere Gäste sollten sich sehr wohl fühlen. Unsere fleißigen Eltern hatten Kuchen gebacken und richteten Salate für die Gäste her. Kaffee und andere Getränke standen ebenso zur Verfügung wie Fleisch vom Grill, den Herr Wesser und andere fleißige Väter bedienten.

Für die Kinder waren nach der Aufführung Spiele vorbereitet, wofür sie Geschenke erhalten hätten. Diese Spiele fielen wortwörtlich „ins Wasser“. Das Programm der Kinder war lustig, denn viele verschiedene Tiere zeigten, was sie konnten. Das machte Spaß und die Gäste spendeten viel Applaus. Jedoch begleitete ein heftiger Regenguss, der nicht aufhören wollte, unser Programm. Die Tierkostüme schützten die Kinder vor dem Regen, aber es war nicht zu vermeiden, dass einige etwas nass wurden. Doch sie konnten dann schnell in ihre trockenen Sachen schlüpfen und sich im Haus aufhalten.



Einige tapfere Gäste hielten es unter Schirmen lange an den Biertischen aus und genossen ihr Essen und Trinken und warteten wie wir alle darauf, dass es endlich aufhört zu regnen. Jedoch der Himmel weinte noch lange weiter. Die Gäste konnten sich ungehindert im Haus aufhalten, sich unterhalten und das Geschehen beobachten.

Trotz des Wetters freute sich das Team um die Leiterin, Frau Wesser, mit den Kindern über die gelungenen Aufführungen. Der schöne Tag fand für einige Feierlustige mit einer „Disco“ noch einen wunderbaren Ausklang. Herzlichen Dank allen Helfern vor und nach dem Sommerfest.

Elke Wünsche

## Musical „Neuaubing“ West Side Story vom 9. – 11.10 2009

Auf die Bretter, die die Welt für Schauspieler und Sänger bedeuten, geht im Oktober die zweite Musical-Produktion unserer Pfarrei. Die Proben laufen seit Wochen auf Hochtouren und die Spannung bei allen Beteiligten steigt. Wir haben uns das bekannte Stück von Leonard Bernstein vorgenommen und werden es als eine Mischung aus Schauspielszenen und Gesangsstücken präsentieren. Die Live-Musik kommt vom Akkordeon-Ensemble „DaCapo“.

Vom 9. – 11.10.2009 wird der Pfarrsaal durch einen aufwändigen Bühnenaufbau zum Hinterhof einer Großstadt, in dem sich die Konflikte der beiden Banden Jets und Sharks zu einem großen Höhepunkt hin steigern. Neben diesem Konflikt steht die große Liebe zweier Angehöriger der Banden im Mittelpunkt, die nicht sein darf. Alles spricht gegen die Verbindung von Maria und Tony, vor allem deren Familien versuchen alles, um einen Kontakt zu unterbinden. Der Konflikt eskaliert, auch deshalb, weil Menschen damals wie heute zu einem friedlichen Miteinander nicht in der Lage sind.

Wir möchten Sie ganz herzlich zu den Aufführungen einladen und würden uns über Ihr Interesse sehr freuen. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr – keine Platz-Reservierungen). Der Eintritt ist frei; über eine Spende zur Deckung unserer Kosten freuen wir uns.

Silvia Wallner-Moosreiner





# KATHOLISCHES PFARRAMT St. MARKUS

**Wiesentfeller Straße 49, 81249 München-Neuaubing**

Tel. 089 / 87 80 80 – Fax 089 / 897 149 15

E-Mail: [st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de)

Homepage: [www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen](http://www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen)

Konto 70-131 099 bei der Stadtparkasse München (701 500 00)

## Gottesdienstzeiten

|                                 |                                         |
|---------------------------------|-----------------------------------------|
| Samstag                         | 18.00 Uhr                               |
| Sonn- und Feiertag              | 08.30 Uhr / 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst |
| Mittwoch                        | 19.00 Uhr                               |
| Dienstag, Donnerstag u. Freitag | 08.00 Uhr                               |
| Heilig-Kreuz Freiham - Sonntag  | 11.00 Uhr                               |

**Pfarrer** **P. Roland Geßwein SAC** Tel. 897 149 12  
E-Mail: [rgesswein@erzbistum-muenchen.de](mailto:rgesswein@erzbistum-muenchen.de)

**Pfarrsekretärin** **Gudrun Becker** Tel. 87 80 80  
Bürozeiten: Montag, Dienstag, Freitag 09.00 – 15.30 Uhr  
Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen

**Mesner und Hausmeister** Christian Sterner Tel. 897 149 16

**Kirchenpflegerin** Christine Musso Tel. 87 29 06

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende** Inge Leising Tel. 87 23 01

**Sozialkreis und Senioren** Emmy Kraft Tel. 871 49 93

**Kirchenchor** Chorleiterin: Irina Firouzi Tel. 84 43 90  
Chorsprecher: Gerd Zimmermann Tel. 87 65 54

**Kindergarten** Leitung: Heidemarie Wesser Tel. 87 25 30

**Ministranten** Stefanie Bauer 0175 242 0905  
Irena Honold 0172 893 5014

**Jugend** Corinna+Monika Thalmaier Tel. 871 35 27

**Kindergruppe Dienstag** Elisabeth Moosreiner Tel. 87 29 42

**Kindergruppe Mittwoch** Marina Thalmeier Tel. 871 35 27

**Spielgruppe** Lydia Hofmeister Tel. 87 67 47

**Gymnastik** Christine Weiß Tel. 871 34 79

## Kalender

|                         |               |             |                                         |
|-------------------------|---------------|-------------|-----------------------------------------|
| Donnerstag              | 30.7.         | 14.00 Uhr   | Sommerfest der Senioren                 |
| Sa – Sa                 | 1.8. - 8.8.   |             | Kinderzeltlager                         |
| Donnerstag              | 3.9.          | 14.30 Uhr   | Senioren-Nachmittag                     |
| Samstag                 | 12.9.         | 11.00 Uhr   | <i>Festgottesdienst</i>                 |
|                         |               |             | <i>30 Jahre Maibaum-Verein</i>          |
|                         |               |             | <i>anschl. Festzug nach Aubing</i>      |
| Sonntag                 | 20.9.         | 10.00 Uhr   | Pfarrgottesdienst                       |
|                         |               |             | <i>mit Ehrung der Caritas-Sammler</i>   |
| Mo – So                 | 27.9.-4.10.   |             | CARITAS-Haussammlung                    |
| Samstag                 | 3.10.         | 18.00 Uhr   | Gd am Tag der Deutschen Einheit         |
| Sonntag                 | 4.10.         | 10.00 Uhr   | Erntedank-Gd mit dem                    |
| Kindergarten            |               | 18.00 Uhr   |                                         |
| Dienstag                | 6.10.         | 19.30 Uhr   | erster Oktober-Rosenkranz               |
| Freitag                 | 9.10.         | 18.00 Uhr   | Senioren-Nachmittag „Musical“           |
|                         |               |             | Oktober-Rosenkranz                      |
| Freitag/Samstag/Sonntag | 9./10./11.10. | 19.30 Uhr   | <i>Musical WestSide-Story</i>           |
| Freitag                 | 16.10.        | 18.00 Uhr   | Oktober-Rosenkranz                      |
|                         |               | 19.00 Uhr   | Herbstfest                              |
| Sonntag                 | 18.10.        | 8.30/10.00  | Gd am Kirchweih-Sonntag                 |
|                         |               | 18.00 Uhr   | Oktober-Rosenkranz                      |
| Freitag                 | 23.10.        | 18.00 Uhr   | Oktober-Rosenkranz                      |
| Samstag                 | 24.10.        | 14.00 Uhr   | <i>Schafkopfen für die Mission</i>      |
| Sonntag                 | 25.10.        |             | WELTMISSIONSSONNTAG                     |
|                         |               | 8.30 /10.00 | Gd mit Pater Dutzi SAC                  |
|                         |               | 18.00 Uhr   | Oktober-Rosenkranz                      |
| Freitag                 | 30.10.        | 18.00 Uhr   | Letzter Oktober-Rosenkranz              |
| Sonntag                 | 1.11.         |             | ALLERHEILIGEN                           |
|                         |               | 10.00 Uhr   | Pfarrgottesdienst                       |
|                         |               | 15.00 Uhr   | Gräbergang                              |
| Montag                  | 2.11.         | 19.00 Uhr   | ALLERSEELLEN-Gd mit Chor                |
| Donnerstag              | 5.11.         | 14.30 Uhr   | Senioren-Nachmittag                     |
| Mittwoch                | 11.11.        | 17.00 Uhr   | Martinsfeier mit dem Kindergarten       |
| Samstag                 | 14.11.        | 9.00 Uhr    | <i>Kirchenreinigung</i>                 |
| Mittwoch                | 18.11.        | 19.00 Uhr   | Ökumenischer Gd Adventskirche           |
| Freitag                 | 20.11.        | 18.30 Uhr   | Jahrtags-Gd Maibaum-Verein              |
| Samstag                 | 28.11.        | 18.00 Uhr   | Gottesdienst mit Segnung der            |
|                         |               |             | Adventskränze, anschl. Verkauf          |
| Sonntag                 | 29.11.        | 8.30/10.00  | Gottesdienst                            |
|                         |               | 17.30 Uhr   | <i>Besinnliche Einstimmung in den</i>   |
|                         |               |             | <i>Advent mit Alfred Saur</i>           |
| Montag                  | 30.11.        | 6.00 Uhr    | Rorate wie jeden Montag im Advent       |
| Samstag /Sonntag        | 5./6.12.      |             | <i>Christkindlmarkt im Pfarrzentrum</i> |

30-jähriges Vereinsjubiläum des Maibaum-Vereins  
St. Markus München-Neuaubing e.V.



Am Samstag den **12. September 2009** feiert unser Maibaum-Verein unter der Schirmherrschaft von Bezirksrätin Barbara Kuhn sein 30-jähriges Gründungsfest, das im Rahmen des Aubinger Herbstfestes stattfindet. Zu diesem Fest möchten wir besonders alle Pfarreiangehörigen recht herzlich einladen.

Nach dem Anschießen durch die Böllerschützen des HuVTV „D'Würmtaler Menzing“ um ca. 10.30 Uhr ziehen kurz vor 11.00 Uhr 20 Fahnenabordnungen in die Kirche ein. Um 11.00 Uhr beginnt dann der gemeinsame Festgottesdienst, der von unserem Pfarrer, Vereins- und Ehrenmitglied Pater Roland Geßwein SAC, sowie den Vereinsmitgliedern Dekan Stefan Menzel und Pfarrer Thomas Tauchert (Festpredigt) gehalten wird. Die Messe wird gestaltet vom Kirchenchor und den Weisenbläsern der Aubinger Dorfmusik. Anschließend findet im Beisein aller Fahnenabordnungen eine Kranzniederlegung zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder am Kreuz vor der Pfarrkirche statt.

Unterdessen beginnt bereits hinter der Kirche die Aufstellung des Festzuges mit den drei Festkutschen und über 30 Vereinen und drei Musikgruppen. Der Abmarsch ist um 12.45 Uhr und führt uns voraussichtlich über die Wiesentfeller-, Streitberg- und Pretzfelderstrasse zum Freihamer Weg. Nach dem Bahnübergang geht's weiter über den Germeringer Weg und Belandwiesenweg zum Festzelt, wo wir gegen 13.30 Uhr eintreffen werden.

Nach der Mittagspause begrüßt Günter Bauer, der 1. Vorstand des Maibaum-Vereins die Gäste, anschließend folgt dann die Festansprache unserer Schirmherrin Bezirksrätin Barbara Kuhn. Um ca. 14.30 Uhr tanzen unser Patenverein G.T.E.V. Almfrieden Aubing und seine Jugendgruppe.

Dann folgt um 15.00 Uhr ein Wechsel der Musik – ab jetzt spielt für Sie die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Unterpfaffenhofen. Die Ehrung der langjährigen Mitgliedschaften, sowie die Ausgabe der Erinnerungsgeschenke an die teilnehmenden Vereine und an die Ehrengäste erfolgt dann im Laufe des Nachmittags.

Danach ist der offizielle Teil beendet und wir können uns dem gemütlichen Teil des Tages widmen. Das Aubinger Trommlerchorps unterhält uns dann noch um ca. 21.00 Uhr. Um 23.00 Uhr ist Ende der Veranstaltung.

**Unterstützen Sie den Maibaum-Verein.  
Kommen Sie zum Festgottesdienst in St. Markus und begleiten Sie  
unseren Festzug ins Bierzelt. Wir freuen uns auf Sie!**

Alfred Lehmann

# Einladung

zum

mit Live-Musik  
von Herz ASS

# Herbstfest

**a m :** Freitag den 16. Oktober 2009

**Beginn:** 19.00 Uhr

Es werden Weine, Biere und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt.  
Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

**Machen Sie sich mal wieder einen schönen Abend -  
kommen Sie zu uns und bringen Sie auch Ihre Freunde mit!**

Pfarrei St. Markus  
Wiesentfeller Str. 49, 81249 München

## Aktivenausflug 2009

Als Dank und Anerkennung für die Tätigkeit der Ehrenamtlichen in der Pfarrgemeinde St. Markus führten wir am 18. Juli einen Ausflug nach Buxheim und Memmingen durch.



Wer auch immer in der Pfarrgemeinde aktiv ist, weiß von sich und anderen, wie viele kleine und große Handgriffe zu einer gelingenden Veranstaltung und zum alltäglichen Leben hinzugehören. Viele Tätigkeiten werden neben oder nach dem Berufsleben geleistet, ganz ohne Bezahlung. Hierin liegt das Herausragende des Ehrenamtes, dass etwas umsonst getan wird und man seinen Begabungen oder Ideen freier folgen kann als es das Berufsleben zulässt.

Darum gilt allen ein herzliches Vergelt's Gott.

P. Roland Geßwein SAC